

# Governance Ansätze im Vergleich

| Ansatz           | Kernaspekt  | Kernthese   | Vorteile   | Nachteile   | Anwendungsempfehlung  |
|------------------|---|---|--|---|---|
| <b>Top-Down</b>  | Entscheidungen, Richtlinien und Maßnahmen von oberer Ebene initiiert, gesteuert und schrittweise nach unten durch die verschiedenen Hierarchieebenen bis zur Basis umgesetzt. | Der Ansatz basiert auf der Annahme, dass zentrale Autoritäten am besten in der Lage sind, umfassende Strategien zu entwickeln und durchzuführen, die auf einer gesamtheitlichen Sicht auf Ziele und Herausforderungen beruhen | Ermöglicht Regulierung, Durchsetzung und Ressourcenallokation von Aktivitäten und Verhaltensweisen | Kann wichtige kontextuelle Faktoren vernachlässigen<br><br>Bestehende Praktiken können übersehen werden   | Situationen, in der die angestrebte Praxis umstritten ist und geringe Eigenmotivation aus der Gesamtheit heraus vorhanden ist. Sondierungsinitiativen sollten ausdrücklich ermutigt werden, um die Transformation von Lehre und Lernen und Lernen durch neue Anwendungen und Entwicklungen von OER zu unterstützen. |
| <b>Bottom-up</b> | Der Prozess startet an der Basis bei individuellen Akteuren, die Veränderungen und Maßnahmen entsprechend ihrer spezifischen Kontexte initiieren                              | Der Ansatz gründet auf lokale Kenntnisse und Eigeninitiative, die Innovationen und Praktiken von der Basis aus fördert und nach oben in weitere Ebenen skaliert.  | Nutzt die selbstgesteuerte Motivation der Initiatoren<br><br>Unterstützt Praktiker im Feld         | Mangelnde systematische Sicht auf den politischen Implementierungsprozess<br><br>Aktivitäten laufen eventuell diametral zu anerkannten Verhaltensregeln | Empfohlen, wenn Praktiken von einer kleinen Gruppe intrinsisch motivierter Personen/Gruppen auf den Mainstream ausgeweitet werden sollen.   |
| <b>Mixed</b>     | Kombiniert die Vorteile von Top-Down und Bottom-Up, unter Berücksichtigung beider Ansätze.  | Durch die Integration zentraler Steuerungsmomente von oben und Initiativen von unten können Synergieeffekte aus systemischer Effizienz sowie Relevanz und Akzeptanz aus der Basis maximiert werden                            | Ermöglicht Anpassung an unbekannte indirekte Effekte der OER-Politik und fördert Eigentümerschaft. | Erfordert eine sorgfältige Abwägung und Koordination zwischen den Ansätzen.   | Empfohlen, wenn viele Veränderungen notwendig sind, um größere OER-Aktivitäten zu starten.  |

